

**RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION OPFIKON**

Neubau Stadtpark, Aufwertung Aussenraum und Gewässerrevitalisierung Genehmigung Kredit

6.0.4

**1. Ausgangslage**

Die Stadt Opfikon plant den Flussraum der Glatt zwischen der Schulstrasse und St.-Anna-Strasse zu einem Stadtpark aufzuwerten. Die Glatt soll in diesem Bereich revitalisiert und für Erholungssuchende attraktiver gestaltet werden. Entlang des Flusses sollen zudem parkähnliche, erlebbare Räume geschaffen werden, samt den dazu erforderlichen Einrichtungen wie Sitzelemente und Spielgelegenheiten.

Die Glatt soll mit den angrenzenden Uferwegen, dem Spielplatz beim Stadthaus, dem Freizeitbad und dem Sportplatz zu einem ganzjährig öffentlich zugänglichen Stadtpark umgebaut werden. Zusätzlich wird das Freizeitbad in der Nebensaison ebenfalls in die Parkanlage integriert.

**2. Kurzbeschreibung der Projektvorlage Stadtpark**

Das Flussbett der Glatt wird so strukturiert, dass der Wasserlauf lebendiger wird. Mit Bühnen, Wasserleitelementen etc. wird ein solcher Effekt erreicht. Zugleich wird damit die Fließgeschwindigkeit und der Strömungsverlauf bei allen Wasserpegeln beeinflusst.

Nebst der naturnahen Ufersicherung durch die Durchwurzelung des Ufers und generell der raueren Beschaffenheit, liefert Laub und der Eintrag von weiterem organischem Material Nahrung und Besiedlungsmöglichkeiten für Lebewesen. Weiter bieten strukturreiche Ufer Versteck- und Rückzugsmöglichkeiten für diverse Tierarten. Es ist deshalb auf weiten Strecken eine Begrünung der Ufer auf Mittelwasserniveau vorgesehen.

Die Uferlandschaft wird auf beiden Seiten naturnah ausgebildet. Es entstehen Überflutungsflächen, auf denen Pflanzen angelegt werden, die den natürlichen Charakter des Flussraumes gewährleisten. So entsteht ein naturnaher Raum, der insbesondere der Tier- und Pflanzenwelt vorbehalten bleibt.

In verschiedenen Bereichen sollen Zugänge zur Glatt das Verweilen am Gewässer ermöglichen. Treppen, Terrassierungen und Plattformen mit Sitzmöglichkeiten sollen dazu dienen. Der parkartige Grünraum des Freizeitbades weist im Bestand eine hohe Qualität auf. Die landschaftliche Gestaltung, der Baumbestand, die Wegführungen und das Mobiliar sowie die Spielelemente schaffen eine hohe Attraktivität. Entsprechend war das Begehren der Stadtparkplanenden, den Raum ausserhalb der Badesaison der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die vorgesehene Beleuchtung des Stadtparks betrifft unter anderem auch das Freizeitbadareal. Die Hauptwege werden beleuchtet und die Wasserfläche des Kleinkinderschwimmbeckens wird in der Nebensaison mit einer Effektbeleuchtung akzentuiert.



### 3. Finanzierung

Das Stadtparkprojekt umfasst die gestalterische Aufwertung des angrenzenden Flussraumes, die Revitalisierung des Gewässers sowie den Bau des Fil Bleu Glattuferwegs. Der Kanton Zürich, als Eigentümerin des Flusses, ist verantwortlich für die Revitalisierung der Glatt und den Bau des Fil Bleu Wegs, die Stadt Opfikon für die angrenzende Landschaftsgestaltung. Gemäss Strassengesetz sind die Gemeinden verpflichtet, sich mit 20 % an den Gesamtkosten von Gewässeruferwegen und damit auch am Fil Bleu Glattuferweg zu beteiligen.

Der Stadtrat Opfikon hat mit Beschluss Nr. 2016-354 vom 20. Dezember 2016 einen Kredit im Betrag von CHF 25'000 inkl. MWST für die Planersubmission zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 209.5890.103, und einen Kredit im Betrag von CHF 63'000 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 209.5890.103, für die Projektierung und Bauherrenunterstützung der ersten Phase bis zum Auflageprojekt bewilligt.

Die Gesamtkosten für den Stadtpark teilen sich in Bau-, Projektierungs- und Nebenkosten der Realisierungsphase auf und betragen insgesamt CHF 5'551'500 inkl. MWST. Die folgende Tabelle bildet die Kostenübersicht für das Stadtparkprojekt ab.

#### Kostenträger

Stadt Opfikon, Stadtpark	CHF 3'413'300.--
Kanton AWEL, Revitalisierung	CHF 1'331'200.--
Kanton TBA, Fil Bleu Weg	<u>CHF 485'400.--</u>

**Total veranschlagte Kosten aller Kostenträger: CHF 5'229'900.--**

Die Baukosten gemäss Kostenvoranschlag (KV) vom 9. Februar 2021 (Kostengenauigkeit +/- 10%) betragen für das Gesamtprojekt Stadtpark inkl. Revitalisierung des Gewässers und des Fil Bleu Weges gerundet CHF 5'229'900 inkl. MWST ohne Berücksichtigung der Subventionen. Die Subventionen betragen insgesamt gerundet CHF 1'093'300 inkl. MWST. Die Kosten für das Gesamtprojekt Stadtpark belaufen sich somit abzüglich der Subventionen auf CHF 4'458'200 inkl. MWST.

Der Kostenanteil der Stadt Opfikon an den Gesamtkosten des Stadtparks beträgt unter Berücksichtigung von weiteren Leistungen und nach Abzug von Subventionen bereinigt CHF 3'423'700 inkl. MWST. Die Bewilligung des Kredites wird aufgerundet im Betrag von CHF 3'430'000 inkl. MWST beantragt. Dieser Kredit beinhaltet die bereits durch den Stadtrat genehmigten Kredite von insgesamt CHF 88'000 inkl. MWST für die Planersubmission, Projektierung und Bauherrenunterstützung der ersten Phase.

### 4. Buchhalterische Folgekosten

Bei den Kapitalfolgekosten (Abschreibung und Verzinsung) dieses Projekts legt der Stadtrat für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen auf Basis der geschätzten Kosten den Mindeststandard und somit die Nutzungsdauer



er von 30 Jahren fest. Bei den betrieblichen Folgekosten (Sachaufwand) inklusive Personalkosten wird mit einem Richtwert von 2% gerechnet. Demnach wird die jährliche Mehrbelastung CHF 183'000 betragen.

## 5. Erwägungen der RPK

Die RPK hat den ausführlichen Baukreditantrag für den Neubau des Stadtparkes (Aufwertung Aussenraum und Gewässerrevitalisierung) eingehend geprüft. Das Gestaltungskonzept ist gut und durchdacht. Die Umgebungsgestaltung mit dem Bubenholzpark findet im Stadtparkperimeter einen fließenden Uebergang. Der parkartige Grünraum weist eine hohe Qualität aus und ist optimal geeignet, allen Nutzungsinteressen gerecht zu werden.

Die Anbindung und bereits erfolgte Aufwertung des Freibadareals auch ausserhalb der Badesaison ist gegeben und mit dem Projektperimeter vollumfänglich durchlässig. Möglichen Ueberflutungssituationen wurde im Projekt genügend Rechnung getragen. Es wird alles vorgekehrt, um Konflikte zwischen Velofahrenden, Fussgängern und Sportlern möglichst zu vermeiden. Für die RPK ist es wichtig und zentral, dass der Stadtrat alles tut, damit die ganze Bevölkerung diesen neuen Stadtparkperimeter, der im Zentrum der Stadt domiziliert ist, auch gut nutzt und frequentiert.

*«Die SVP Fraktion (Minderheit in der RPK) ist nicht generell gegen das Projekt Stadtpark. Sie ist jedoch der Meinung, dass aufgrund des Finanzplans 2020 – 2024 der Stadt Opfikon, welcher bis 2024 eine Nettoschuld von CHF 96 Mio. vorsieht, leider nicht jedes Projekt, das einfach schön und toll erscheint, ausgeführt werden kann. Sie ist somit der Meinung, dass die finanzielle Zweckmässigkeit nicht gegeben ist und sie kann deshalb, aus finanzverantwortlicher Sicht, diesem Geschäft nicht zustimmen.»*

Der separate Mitbericht der Planungskommission ist integrierender Bestandteil dieses Antrages.

## 6. Antrag

In Würdigung aller Fakten und Erwägungen stellt die RPK mit 3:1 dem Gemeinderat der Antrag, den Baukredit für den Neubau des Stadtparkes von CHF 3'430'000 zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 209.5020.001, zu bewilligen.

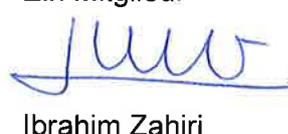
Referent vor dem Gemeinderat: Ibrahim Zahiri

Der Präsident:



Mathias Zika

Ein Mitglied:



Ibrahim Zahiri

Opfikon, 16. Juni 2021



## Spezialkommission Planung Opfikon PlaKo

### Neubau Stadtpark Aufwertung Aussenraum und Gewässerrevitalisierung Geschäft 6.0.4

#### Mitbericht zuhanden der RPK

---

##### 1. Ausgangslage

Seit bald zehn Jahren gibt es die Idee eines Stadtparks entlang der Glatt: Schon im Konzept «Stadtentwicklung 2012+» war er ein zentrales Projekt. Aus Konzeptentwürfen entstand nun das vorliegende Bauprojekt, über das nach dem Beschluss im Gemeinderat diesen Herbst in einer Urnenabstimmung entschieden werden soll. Mit dem Projekt soll die Glatt ökologisch aufgewertet werden und aus dem kanalisierten Fluss soll ein Stadtpark entstehen: Ein Flussbett mit ungleichen Ufern, seichten Stellen und Überflutungsmöglichkeiten wird geschaffen und es gibt Platz für natürliche Vegetation mit standortgerechten Pflanzen. Steinstufen zum Wasser, Sitzgelegenheiten, Turngeräte, attraktive Zugänge sowie ein neuer Spielplatz verbessern den Aufenthalt an der Glatt, womit es für die Menschen einen aufgewerteten Erholungsraum gibt. Zudem soll der hintere Teil des Freibades neu ganzjährig benutzbar sein.

Der Stadtrat überwies das Geschäft am 29. März 2021 dem Gemeinderat. Dessen Büro wies es für Bericht und Antrag an den Gemeinderat der Rechnungsprüfung RPK zu und beauftragte die Spezialkommission Planung damit, einen Mitbericht zuhanden der RPK zu erstellen.

##### 2. Beratung der PlaKo

Die PlaKo hat den sie betreffenden Teil des Geschäfts – die planerischen und gestalterischen Bereiche des Vorhabens - an zwei Sitzungen beraten und liess sich die aufgetauchten Fragen von Stadtrat Bruno Maurer und Nicola Witt, Projektleiterin Planung, beantworten. Die grosse Mehrheit der PlaKo steht dem Projekt wohlwollend und positiv gegenüber und freut sich über dieses innovative Vorhaben. Der Stadtpark könne zu einer neuen grün-blauen Lunge der Stadt werden. Er bringe einen Mehrwert sowohl für die Bewohnerinnen und -bewohner wie für die Biodiversität. Befürchtungen wegen negativen Geruchsimmissionen von der Glatt wurden von der Stadt ausgeräumt. Besonders positiv beurteilt wird der Einbezug des Freibades in den Stadtparkperimeter mit der Öffnung in der Nebensaison. Eine kritische Stimme hinterfragte die Priorisierung des Projekts und die ‚Einmischung‘ der Stadt in die eigentlich kantonale Zuständigkeit.

##### 3. Stellungnahme zuhanden der RPK

Die Planungskommission beantragt der RPK, den Antrag des Stadtrates für den Stadtpark Glattbrugg bezüglich der planerischen und gestalterischen Bereiche gutzuheissen und diesen Mitbericht in ihre Beratung zu übernehmen.

Opfikon, 15. Mai 2021

**Die Planungskommission**

Der Präsident

Thomas Wepf

